

eklatant. Die abenteuerlichsten Kräfte wollen es sogar in den Kosmos tragen.

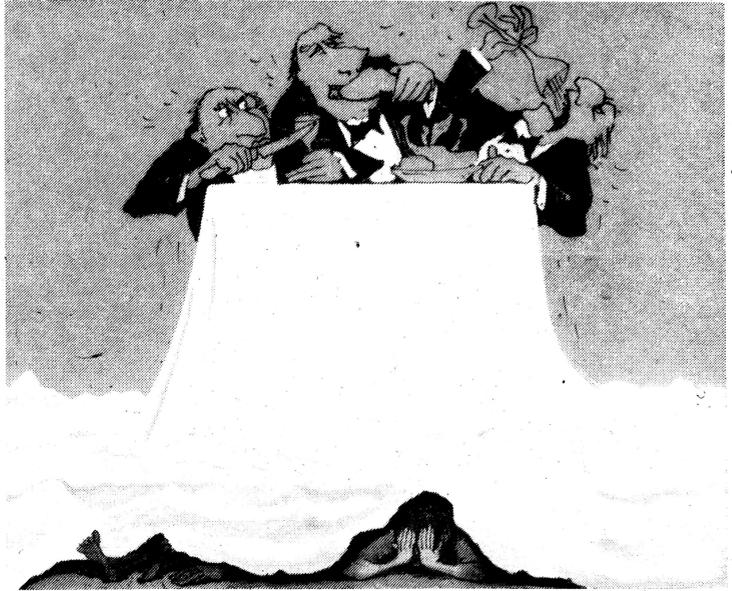
Dabei tötet die Hochrüstung heute bereits millionenfach Leben. Denn jährlich gibt es für mehr als 40 Millionen Menschen in Entwicklungsländern aus ihrem Hungerdasein keine andere Alternative als den Tod. Diese Menschen könnten aber leben, könnten ihr elementarstes Menschenrecht in Anspruch nehmen, wenn das von den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft vorgeschlagene Einfrieren und Reduzieren der Rüstungsetats akzeptiert und ein Teil der frei werdenden Mittel für den Kampf gegen den Hunger verwendet würde.

Von grundlegender Bedeutung für die allseitige Entwicklung des Menschen, seiner Persönlichkeit und Würde sind sozialökonomische Rechte, ihre verfassungsrechtliche Fixierung und Verwirklichung im gesellschaftlichen Leben.

Dem Recht auf Arbeit steht in den 24 kapitalistischen Industrieländern die Tatsache von über 30 Millionen offiziell registrierten Arbeitslosen gegenüber.

Millionen und aber Millionen Menschen wird die Möglichkeit geraubt, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, im Arbeitsprozeß ihre Fertigkeiten zu vervollkommen, ihr Denken zu entwickeln. Millionen und aber millionenfach wird persönliche und soziale Selbstachtung verletzt, menschliche Substanz zerstört

Es gibt auch kein Recht auf soziale Sicherheit. Allein in den USA leben über 34 Millionen, in Großbritannien 7 Millionen und in der BRD 5 bis 6 Millionen Bürger in Armut. Eine zwischen dem kapitalistischen Staat und Monopolkapital abgestimmte Strategie der sozialen Demontage verfestigt diese der Menschenwürde Hohn sprechende Situation. Einkommensminderung für Arbeitslose und Rentner, Erhöhung der Lohnsteuer sowie der Beiträge für die Renten-, Arbeitslosen-



*Wir essen doch alle das gleiche Brot ...*

*Zeichnung: Gerd Sadzinski*

und Krankenversicherung, Miet- und Tarifierungen, Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen, Kindergeldkürzungen, Einschränkungen beim Mutterschaftsgeld - das alles sind Maßnahmen des Sozialabbaus in der BRD, die die Bezieher von Arbeits- und Sozialeinkommen seit 1982 mit über 200 Milliarden DM mehr belasten.

Das Recht auf Bildung wird gebrochen, das bürgerliche Bildungsprivileg erhalten und weiter ausgebaut. Es werden beispielsweise in der BRD staatliche Unterstützungen für Schüler und Studenten aus finanziell minderbemittelten Familien gestrichen. Selbst in den entwickelten kapitalistischen Ländern gibt es noch in beträchtlichem Umfang Analphabeten; Immerhin können in den USA 24 Millionen erwachsene Bürger nicht oder kaum lesen. In den Staaten der EG gibt es trotz Schulpflicht 15 Millionen Menschen, die nicht über Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben oder Rechnen verfügen.

Das Recht auf Bildung schließt aber auch ein, den Menschen zu befähigen, wirksam am Leben

der Gesellschaft teilzunehmen, Frieden, Verständigung, Toleranz und Freundschaft zwischen den Völkern zu fördern. Aber genau dagegen wird verstoßen, wenn Antikommunismus, Rassismus, Chauvinismus, Nationalismus und Militarismus den Bildungsinhalt der kapitalistischen Gesellschaft prägen und durchdringen. Dem Recht auf angemessenen Wohnraum steht die Tatsache gegenüber, daß beispielsweise in den USA 2 Millionen und in der BRD 100 000 Menschen ohne Obdach sind. Ihr „Zuhause“ sind Parkbänke, Bushaltestellen, U-Bahn-Schächte, Hauseingänge, Bretterbuden und Asyle, nur weil sie die Mieten leerstehender Wohnungen nicht bezahlen können. Wie kann eine Gesellschaft für sich „Menschlichkeit“ in Anspruch nehmen und von „Menschenrechten“ reden, wenn sie nicht willens oder fähig ist, einen solchen himmelschreienden Widerspruch zu lösen?

Eine Gesellschaftsordnung aber, die nicht in der Lage ist, sozialökonomische Rechte im gesellschaftlichen Leben zu verwirklichen, kann auch keine wahren,